



30.01.2019

Kälte: Hilfe für Obdachlose

Die Stadt Neuss bittet alle Bürgerinnen und Bürger, angesichts der eisigen Temperaturen die Augen auf zu halten und auf Menschen zu achten, die in Not sind. In strengen Kälteperioden gibt es immer wieder Menschen ohne festen Wohnsitz, die Schäden durch die Kälte erleiden oder sogar erfrieren. Bei drohender Lebensgefahr sollte direkt die Notrufnummer 112 gewählt werden. In Neuss gibt es mehrere Einrichtungen, die Schutz vor unwirtlichen Bedingungen bieten. Die Stadt bittet alle Bürgerinnen und Bürger, obdachlose Menschen auf diese Einrichtungen aufmerksam zu machen. Hilfe bekommen Frauen wie Männer tagsüber bei der „Zentralen Fachstelle Wohnen der Stadt Neuss“, Telefon 9050-80/ -81. Über Tag aufhalten können sich Wohnungslose montags bis freitags von 8 bis 15 Uhr im „Café Ausblick“, Breite Straße 105, Telefon 73952-20. Hier in der Beratungsstelle des Caritasverbandes Rhein-Kreis-Neuss kann man auch eine warme Mahlzeit einnehmen und sich waschen. Obdachlose Frauen erhalten Hilfe von der Beratungsstelle „Brücke“ des Sozialdienstes Katholischer Frauen auf der Bleichstraße 20, Telefon 9204-26 und 9204-27. Für alleinstehende wohnungslose Männer gibt es die Übernachtungseinrichtung „Hin und Herberge“ im Derendorfweg 8 bis 10, Telefon 90-5078, außerhalb der Öffnungszeiten 90-5086/-88. Diese öffnet ab 17 Uhr. Um 7.30 Uhr muss die „Hin und Herberge“ wieder verlassen werden. An Wochenenden ist sie ganztägig geöffnet. Im „Haus Lebensbrücke“ an der Normannenstraße können wohnungslose Männer bis zu 18 Monaten aufgenommen werden (Telefon: 56859-0).

Die Textversion finden Sie: [hier](#).